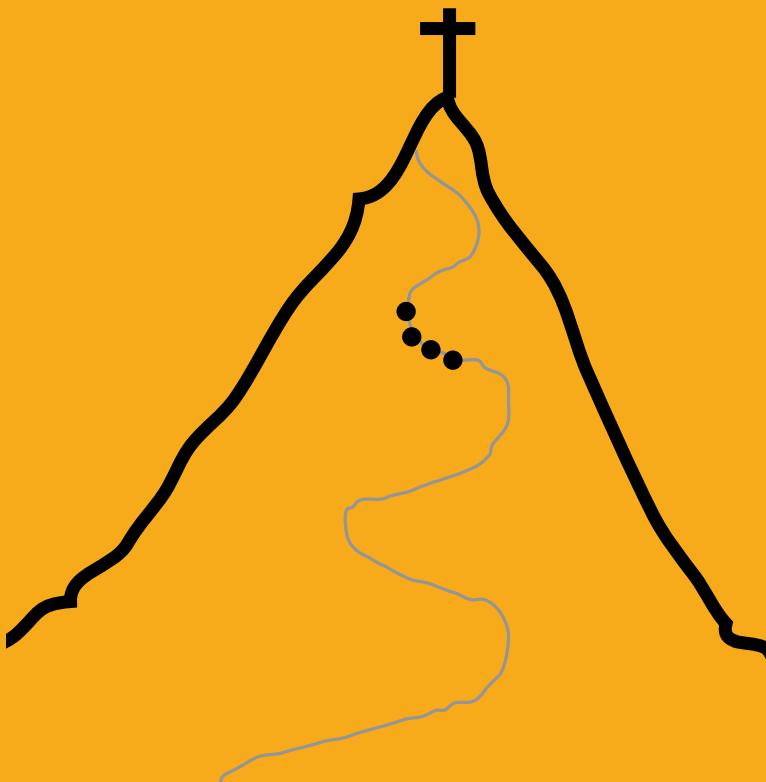


GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach

Halt dich fest



16. März - 6. April 2025



Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3-5
Vorausgeschaut	Seite 6-8
Persönliches	Seite 9
Infoseite	Seite 10
Zurückgeblickt	Seite 11-18
Im Fokus	Seite 19
Zugespitzt	Seite 20

Diesen Gemeindebrief und noch viel mehr
gibt es auch im Internet unter
www.emk-waiblingen.de

Angedacht

Was trägt mich durchs Leben? Worauf vertraue ich? Wo finde ich Halt?

Als ich den Titel unserer diesjährigen Gottesdienstreihe hörte, kam mir das Bild eines großen starken Baumes vor Augen. Ein Baum, der über Jahre und Jahrzehnte an einem Ort wächst, dessen Wurzeln immer tiefer und dessen Krone immer größer werden. Ein Baum, der im Jahresverlauf neue Blätter und Früchte hervorbringt, frische Luft schenkt und Tieren ein Zuhause. Ja, Bäume beeindrucken mich: Fest verwurzelt im Boden strahlen sie eine große Ruhe aus und bringen doch immer wieder Neues hervor.

Ich glaube, es ist kein Zufall, dass auch in der Bibel der Baum immer wieder das Symbol für Beständigkeit und Stärke ist, aber auch für Wachstum und Veränderung; angefangen vom „Baum des Lebens“ im Garten Eden (1. Mose 2). Auch im ersten Psalm wird die Freude an Gottes Wort mit einem Baum verglichen, der am Wasser gepflanzt ist, der Früchte bringt und niemals verwelkt (Psalm 1, 3). Und schließlich vergleicht Jesus das Himmelreich mit einem Senfkorn, das in den Acker gesät wird und aus dem ein großer Baum entsteht, in dessen Zweige die Vögel ihre Nester bauen (Matthäus 13, 32).

Ich glaube, der Baum ist ein gutes Bild für ein Leben, das tief in der Liebe Gottes und im Glauben an Jesus Christus verwurzelt ist. Denn Gottes Liebe ist wie ein guter Boden, der all das schenkt, was wir zum Leben brauchen und in dem wir Wurzeln schlagen dürfen. Je mehr wir uns verwurzeln und damit Gottes Liebe und der Botschaft seines Sohnes zuwenden, desto mehr Halt finden wir, umso mehr Wasser (Symbol für den Heiligen Geist) können wir aufnehmen und haben damit die besten Bedingungen für ein Leben, das aus der

Liebe und dem Segen Gottes lebt und dadurch auch für andere zum Segen wird. Und selbst wenn schwierige Zeiten kommen und starke Winde und Stürme uns umwehen, haben wir inneren Halt, weil wir wissen: GOTT ist da und ER gibt uns die nötige Kraft! Viel Gelassenheit schenkt mir das Wissen, dass auch ein Baum nicht von heute auf morgen groß und stark ist, sondern über viele Jahre wächst und erst nach einer gewissen Zeit fest im Boden verwurzelt ist. Denn auch unser Vertrauen auf Gott wächst mit den Jahren, durch Wege, Erfahrungen und Zeit mit ihm und dadurch, dass wir immer mehr Situationen und Lebensbereiche in seine Hand legen. Manchmal braucht es aber auch einen Schnitt. Wie das Beschneiden des Baumes zu mehr Früchten und besserem Wachstum führt, so helfen auch uns oftmals gerade Nöte, Krisen und Schwierigkeiten, noch mehr zu Gott zu finden, Gemeinschaft mit Jesus zu haben und trotz äußerer Herausforderungen innere Ruhe zu spüren.

In diesem Jahr wollen wir als Gemeinden ganz besonders der Frage nachgehen, was unser persönlicher Halt ist, was uns Kraft und Gelassenheit schenkt und woran wir glauben. Eine spannende Entdeckungsreise in unser Inneres, bei der wir uns besser kennenlernen dürfen. Und eine gemeinsame Entdeckungsreise, denn in unseren Gemeinden sind wir nicht alleine unterwegs, sondern können unsere Fragen und unsere Zweifel teilen. Wir können uns gegenseitig mit unseren persönlichen Erfahrungen bereichern und uns ermutigen, dem Grund unseres Lebens nach-



zugehen. Und wir dürfen uns miteinander immer wieder von neuem bewusst machen und uns darüber freuen, dass wir zu jeder Zeit in Gottes Gegenwart leben! Unser Leben steht auf einem festen Fundament: Gottes grenzenlose Liebe, die jedem gilt und die in Jesus Christus sichtbar und erfahrbar ist. Da bleibt mir am Ende eigentlich nur zu sagen:

„Halt dich fest – an dem, der an dich glaubt!“

Carola Schmid

Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche Waiblingen

Redaktion
Kaethe Pegel,
Ute Armbruster-Stephan

Layout
Silke Danner

Fotos
Reich, Göhler, Nausner, Faiß,
Schmid, Häussermann, Claß,

Versand
Frieder und Susanne Matthies
E-Mail
kaethe.pegel@t-online.de
(An diese Adresse können die Beiträge gemäßt werden)

Internet
Thomas Reich

Redaktionsschluss 2/2025
Montag, 5. 5. 2025
Erscheinungsdatum 2/2025
Sonntag, 1. 6. 2025



Blickpunkt



Halt dich fest – im Gottesdienst

Für unsere besonderen Gottesdienste im Frühjahr haben wir uns das Thema „Halt dich fest“ ausgesucht. Das Vorbereitungsteam hat sich dreimal getroffen und neben vielen Ideen auch Ziele formuliert. Die Gottesdienste sollen bewusst offen sein, zu denen man gerne einladen kann. Sie sollen generationenübergreifend ansprechen und mitgestaltet werden, und es soll auch praktische Anregungen geben.

Darüber hinaus ist das Metho-Pub-Team wieder angefragt worden sowie die Church-Talk-Gruppe. So gibt es also gute Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten auch unter der Woche. Wir starten wieder mit einem Bezirksgottesdienst und freuen uns auf vier inspirierende und segensreiche Wochen.

Halt
dich
fest



Hier die Übersicht der Themen und der Orte

	Waiblingen	Kleinheppach	Rommelshausen
16. März	Bezirks-Gottesdienst		
23. März	Möglichkeiten	Hoffnung	Glauben
30. März	Hoffnung	Glauben (Frühstück)	Möglichkeiten
6. April	Glauben (Brunch)	Möglichkeiten	Hoffnung

„Osterdankopfer“

Das Osterdankopfer wird, wie das Erntedankopfer, für unsere Bezirksarbeit verwendet und soll die vielfältigen Ausgaben und Verbindlichkeiten der einzelnen Gemeinden und des Bezirks decken. Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Osterdankopfer-Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Gott segne Geber und Gaben!

Halt dich fest - an dem, der an dich glaubt (Bezirks-Gottesdienst)

Halt dich fest - entdecke deine Möglichkeiten

Halt dich fest - an der Hoffnung

Halt dich fest - an deinem Glauben und bleib offen

Thomas Reich



Blickpunkt



Infoabend für den Kirchlichen Unterricht 2025–2027

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, sind für den nächsten Jahrgang zum Kirchlichen Unterricht eingeladen. Er beginnt dann im September und geht bis in den Frühsommer 2027. Um zu hören, was es damit auf sich hat, laden wir am Mittwoch, 30. April um 18 Uhr zum KU-Infoabend in die Christuskirche nach Waiblingen ein. Wer an diesem Abend teilnehmen will, kann sich bei mir vorher per Mail oder telefonisch anmelden.

Ute Armbruster-Stephan



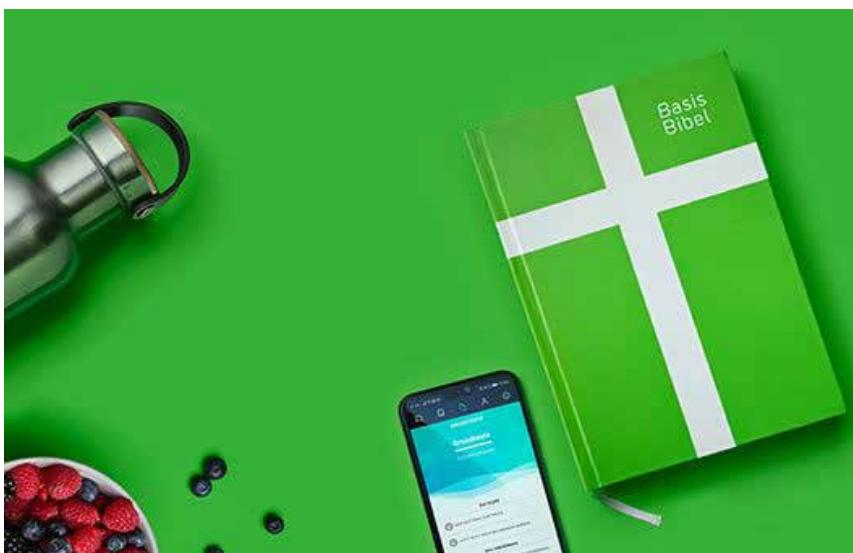
Dass die „Verrückten Ideen“ inzwischen „Genau mein Ding“ heißen, hat sich wahrscheinlich schon gut herumgesprochen. „Genau mein Ding“ beschreibt das Konzept und die Haltung sehr treffend. Wir wollen euch alle einladen, immer mal wieder darüber nachzudenken, was euer Ding ist. Was ihr einfach gerne macht. Und dann zu schauen, ob das nicht mal was wäre, es hier anzubieten. Es geht nicht um große und aufwändige Aktionen, zu denen ganz viele Leute kommen sollen.

Zwei unserer Schwerpunkte für 2025 lauten: Begegnung und Spiritualität. „Genau mein Ding“ ist eine tolle Möglichkeit, neue Begegnungsformen anzubieten und Kontaktflächen zu schaffen. Wenn du also eine Idee hast, melde dich einfach bei uns: genau-mein-ding@emk-waiblingen.de.

Nach dem Tanzabend und den „Geschichten an der Feuerschale“ im Februar ist für den 22. März wieder ein Kleidertauschtag geplant. Und vor Ostern ein Gospelworkshop. Weitere Ideen sind noch in der Pipeline und werden zeitnah veröffentlicht unter emk-waiblingen.de und in der Gemeinde-App.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf schöne und segensreiche Begegnungen.

Silke Schuster, Carola Schmid,
Thomas Reich



Einsegnung

Am Sonntag, 25. Mai feiern wir in der Christuskirche in Waiblingen den Abschluss des Kirchlichen Unterrichts mit der Einsegnung von acht jungen Leuten. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr, und die Bezirksgemeinde ist herzlich dazu eingeladen, zusammen mit den Familien diesen besonderen Tag zu feiern. Wir freuen uns mit Hannah Herbst, Leni Deubler, Leander Niediek,

Louis Lang, Mia Schmid, Jette Schneider, Nele Schuster, Franziska Zuber. Im April fahren alle KU-ler noch zusammen auf das KU-Camp nach Bad Windsheim und besuchen den Ostergarten in Bad Cannstatt. Der Unterricht findet zusammen mit Jugendlichen aus Fellbach statt und wird von Pastor Frederik Ehmke, Julia Hartmann und mir gestaltet.

Ute Armbruster-Stephan



Blickpunkt



Zukunftswerkstatt

Das Jahr 2025 wollten wir mit einer Zukunftswerkstatt starten und haben ganz offen dazu eingeladen. Wir als Bezirksvorstand haben diesen Samstagvormittag am 11. Januar vorbereitet und waren begeistert über den Zuspruch und die lebendige Atmosphäre. Knapp 50 Personen haben diesen Tag zu einem ganz besonderen gemacht.

Der geistliche Einstieg mit Liedern, Gebet und der Interaktion mit der Geschichte von Jesus, der als Auferstandener am See einigen Jüngern begegnet, tat gut und half uns, uns selbst zu verorten.

Danach konnte jede/r an zwei von sechs Workshops teilnehmen, die für unsere zukünftige Entwicklung von Bedeutung sind. Diese waren: Gottesdienst mal anders (Gottesdienstformate) / Kleingruppen in jeder Art und Form / Begegnungs- und Kontaktflächen schaffen /



Räume für Spiritualität in vertrauten und neuen Formaten / Kirche für andere (sozialdiakonische Perspektiven) / Über den Glauben sprechen.

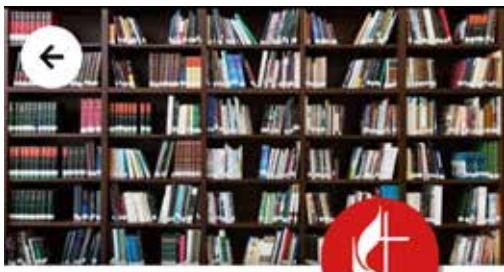
Viele Erfahrungen und Ideen wurden ausgetauscht. Die Ergebnisse haben wir zusammengefasst und in der Gemeinde-App unter „Ergebnisse der Zukunftswerkstatt“ veröffentlicht. Daran wird nun weitergearbeitet. Zwei Schwerpunkte haben sich schon herauskristallisiert: Begegnung und Spirituali-

tät. Hier wollen wir bewährte und neue Angebote entwickeln.

Wir freuen uns auch schon auf den 10. Mai, an dem Marc Nußbaumer bei uns sein wird. Er wird uns sicher wieder wertvolle Impulse mitgeben und uns inspirieren für unsere weitere Entwicklung.

Wir sind gespannt!

Euer Bezirksvorstand - Sabine Kramer, Luise Speidel, Käthe Pegel, Johannes Colditz, Ute Armbruster-Stephan, Thomas Reich



EmK Waiblingen empfiehlt:

Digitaler Büchertisch
mit Gewinn

blessings4you.de

Genau mein Ding #

Hier findest du viele innovative, lustige, normale, geistliche und innovative Angebote, die von vielen unterschiedlichen Personen angeboten werden. Mach mit, connecte dich, lass dich inspirieren. Es kommen immer neue Ideen dazu. Nächste Infos findest du hier: [Genau mein Ding](#).

Blessings4You Partnerprogramm #

Für Bestellungen bei Blessings4You über den folgenden Link erhalten wir als Bezirk eine 10%-Vergütung: [Partnerprogramm](#)

Aktuelles vom Büchertisch

Wir sind Teil vom Blessings4you-Partnerprogramm.

Was bedeutet das? Bei jedem Einkauf im Online-Shop von Blessings4you erhält der Bezirk 10% des Einkaufswert gutgeschrieben.

So funktioniert es: Den Online-Shop über den Link auf der Startseite von www.emk-waiblingen.de oder die Gemeinde-App aufrufen. Die Bestellung wird dann automatisch im Partnerprogramm registriert.

Nutzt diese tolle Möglichkeit, den Bezirk finanziell zu unterstützen. Wir sind schon gespannt, wieviel auf der halbjährlichen Abrechnung auf dem Konto ankommt.

PS: Bei Blessings4you kann jede Art von Literatur – nicht nur aus dem christlichen Sortiment – bestellt werden.

Eure Büchertischbetreuer
Petra und Eckhart Rossmann

Vorausgeschaut

Wandern und Wundern – Save the date!

Die Frauenwanderfreizeit 2024 war so schön, dass wir es noch einmal wagen. Vom 2.-5. Juli 2026 habe ich einige Zimmer für eine Wandern- und Wundern-Freizeit vorreservieren lassen. Anmeldung ist Ende dieses Jahres möglich. Merkt euch den Ter-

min schon einmal vor, wenn ihr wieder oder erstmals dabei sein wollt. Es werden nicht die gleichen Wanderungen werden, aber auch schöne!

Für 2025 werden Annette Reich und ich zu zwei Wandertagen auf dem Jakobsweg in unserer Regi-

on einladen, damit wir nicht aus der Übung kommen. Vorgesehen sind der 24. Mai und der 18. Oktober. Näheres gibt es dann in der Gemeinde-App, da kann man sich auch anmelden.

Ute Armbruster-Stephan

Grillfest mit Marbach

Zum gegenseitigen Kennenlernen haben wir für Freitag, 16. Mai ab 18 Uhr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Interessierten der EmK Marbach zum Grillfest in die Christuskirche eingeladen. Auch von uns sind die Mitarbeitenden sowie alle, die Lust und Zeit haben, zu diesem Feschtle eingeladen. Es gibt vorher eine Einladung über die Gemeinde-App, da kann man sich auch anmelden, dann können wir besser planen.

Ute Armbruster-Stephan



Der Mittagstisch wird 20

Am 2. Juli feiert der „Mittagstisch für ALLE“ in Waiblingen sein 20jähriges Bestehen. Das Team hat sich zu einer ersten Vorbereitung getroffen. Weitere Infos folgen.

Thomas Reich

Gospel-Workshop mit Chris Lass 26. bis 28. September 2025

Ein Wochenende gemeinsam singen, entspannen und modernen Gospel erleben

Im September ist es wieder soweit: Chris Lass kommt zum zweiten Mal in die Waiblinger Christuskirche, und wir dürfen uns von seiner Musik und seiner Leidenschaft für den Glauben anstecken lassen. Als Sänger, Komponist, Chorleiter und Produzent tourt Chris regelmäßig durch Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus. Er verbindet Jung und Alt mit seinen Liedern und bewegt die Herzen durch seine besondere Art, Emotionen zu wecken. Bei seinen Workshops und Konzerten



ergänzt Chris seine Songs durch persönliche und oft tiefgehende Geschichten und spricht unverkrampft über Lebens- und Glaubensfragen.

Der Gospel-Workshop beginnt am Freitagabend (gegen 18 Uhr) und endet am Sonntag mit einem Abschlusskonzert um 17.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr inkl. Noten und Verpflegung beträgt 70 Euro (ermäßigt 50 Euro).

Vorausgeschaut

Café Rom, Seniorenkreis, „unterwegs“-Wandergruppe

Im März laden wir wieder in die Friedenskirche nach Rommelshausen zum Café Rom ein, und zwar am Dienstag, 18. März von 14.30 – 16 Uhr. Pastor i.R. Erwin Ziegenheim wird den Nachmittag gestalten unter dem Motto „Lebenswege“. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

„Von Helden, Schwärmen, Iden, Fans und Followern – unsere Sehnsucht nach dem Großen, Schönen und Strahlenden“ – so heißt der Vortrag von Pastorin Ulrike Burkhardt-Kibitzki im Seniorenkreis in Waiblingen am Dienstag, 8. April. Nachdem sie im Sommer in den Ruhestand geht und in den Norden Deutschlands umzieht, wird es vielleicht eines der letzten Male sein, dass wir sie bei uns begrüßen dürfen. Wir treffen uns von 14.30 – 17

Uhr in der Christuskirche. Es gibt Musik, Andacht und Kaffee und Kuchen.

Den Seniorenkreis in Waiblingen am 10. Juni gestaltet Pastor i.R. Erwin Ziegenheim. Wir treffen uns von 14.30 – 17 Uhr in der Christuskirche. Es gibt Musik, Andacht und Kaffee und Kuchen.

Die Wandergruppe „unterwegs“ ist jeweils am letzten Dienstag im Monat unterwegs. Wer gerne mitwandern (und einkehren) möchte, der bekommt aktuelle Infos bei Hilde Faiß, Manfred Fetzer oder Siegfried Schert.

Ein Programm mit allen Veranstaltungen im Jahr 2025 liegt in unseren Kirchen aus.

Ute Armbruster-Stephan



Zeltlagerfilm- Nachmittag

Datum: 30.3.2025

Uhrzeit: 16 Uhr

Ort: Christuskirche Waiblingen

Wir laden alle Teilnehmer, Interessierte, die sich ein Bild über das Zeltlager machen möchten, sowie die gesamte Gemeinde herzlich ein, mit uns die Highlights und schönsten Erinnerungen des letzten Zeltlagers noch einmal auf der großen Leinwand zu erleben.

Taucht mit uns ein in eine Woche voller Gemeinschaft, Abenteuer, Spiel und Spaß – und holt euch einen Vorgesmack auf das, was euch beim nächsten Zeltlager erwartet!

Wir freuen uns auf euch!

Janina Ilg und
das Zeltlager-Team

ZELTLAGER 2025

02.08.2025 - 08.08.2025

Ahoi, Abenteurer!

Die Anmeldungen für unser Zeltlager 2025 stehen bereit!

Dieses Jahr gehen wir auf große Kreuzfahrt – eine Woche voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft wartet auf dich! Egal, ob bei spannenden Abenteuern, coolen Workshops oder beim abendlichen Lagerfeuer – es wird eine unvergessliche Zeit!

Datum: 2. – 8.8.2025

Ort: Dornhan/Schwarzwald

Kosten: 200 Euro pro Person

Für alle von 7 bis 14 Jahren

Die Plätze sind begrenzt – melde dich jetzt an und sei dabei!

Bei Überbuchung gibt es eine Warteliste. Wir können es kaum erwarten, mit dir in See zu stechen!

Mehr Infos und Anmeldung unter www.emk-waiblingen.de.

Janina Ilg und
das Zeltlager-Team

Vorausgeschaut



ZELTLAGER 2025
EVANGELisch-METHODISTISCHE KIRCHE WAIBLINGEN

02.08. - 08.08.2025

Du bist zwischen 7 und 14 Jahren und möchtest eine Woche voller Spiel, Spaß und Spannung erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

DORNHAN / SCHWARZWALD
200 € PRO PERSON

ZELTLAGER 2025
02.08.2025 - 08.08.2025
BEI DORNHAN IM SCHWARZWALD

DABEI SEIN LOHNT SICH!
Denn auch 2025 heißt es wieder weg vom Schultress und ab in die Natur.

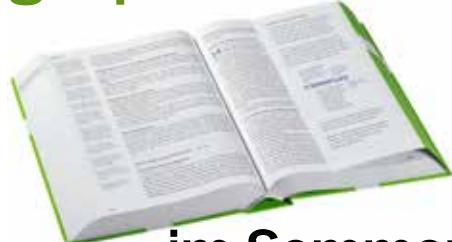
Es erwartet dich eine Woche mit Spiel, Spaß, Gemeinschaft, biblischen Geschichten, Lagerfeuer, Geländespielen, Platzspielen, Fußball, Volleyball, Volkerball, Wasserspielen, Wasserrutsche, coolen Leuten, geprüftem Leitungsteam, bis zu 50 weiteren Kids im Alter zwischen 7 und 14 Jahren, ein super Zeltplatz, auf dem nur wir uns befinden, frisch gekochtes Essen mit viel Obst und Gemüse, Workshops, ein voll motiviertes Team, Sturmfrei von den Eltern und vielem mehr.

Wenn du jetzt Lust bekommen hast und dabei sein möchtest, melde dich bei uns an!

SEE YOU THERE!

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.
Es wird bei Überschreitung eine Warteliste geben.
Um die An- und Abreise müssen sich deine Eltern kümmern.

Bezirksbibelgespräch



im Sommer

Wir laden herzlich ein zum Bibelgespräch am Donnerstagnachmittag von 15 - 16 Uhr in der Christuskirche in Waiblingen. Wir treffen uns zum Austausch, zum Hören und zum Entdecken in interessanter Runde. Herzliche Einladung! Gerne kann man dazukommen oder zum Schnuppern mal rein-schauen.

Die nächsten Termine mit Pastor i.R. Erwin Ziegenheim sind am 8. Mai; 5. Juni und am 24. Juli.

Ute Armbruster-Stephan

Unsere Kirche entwickelt sich weiter

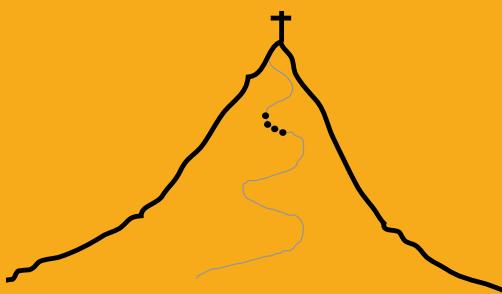
Seit 2022 befindet sich die Süddeutsche Jährliche Konferenz in einem umfassenden Veränderungsprozess. Wenn Sie einen Einblick in die Geschichte dieses Prozesses bekommen möchten, dann finden Sie viele Informationen unter www.emk-sjk.de. Am 22. März trifft sich die Süddeutsche Jährliche Konferenz zu einer weiteren außerordentlichen Tagung in der Stadthalle in Herrenberg.

Die nächste ordentliche Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz vom 25.-29. Juni findet in Reutlingen und der Konferenzsonntag in Fellbach statt.

Persönliches

Halt
dich
fest

16. März - 6. April 2025



Infoseite

Information, Kontakt, Seelsorge

Pastorin Ute Armbruster-Stephan
Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen
Tel. 07151 53772, E-Mail: ute.armbruster@emk.de

Pastor Thomas Reich
Bajastraße 26, 71334 Waiblingen
Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

Adressen

Christuskirche Waiblingen:
Bismarckstraße 1,
71332 Waiblingen
Versöhnungskirche
Kleinheppach:
Alter Berg 20,
71404 Korb-Kleinheppach
Friedenskirche
Rommelshausen:
Kurze Straße 9,
71394 Kernen-Rommelshausen

Unsere Homepage
www.emk-waiblingen.de

Unsere regelmäßigen Angebote:



Gottesdienst jeden Sonntag:
Versöhnungskirche Kleinheppach:
10 Uhr/9.30 Uhr, Kinderbetreuung
und Kindergottesdienst gleichzeitig
Christuskirche Waiblingen:
10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung
gleichzeitig, 3 Kinderkirchgruppen
Friedenskirche Rommelshausen:
10 Uhr/9.30 Uhr,

Bezirks-Bibelgespräch:
☎ Ute Armbruster-Stephan
(53772)

Hauskreise:
☎ Carola Schmid (905531)

Posaunenchor:
Waiblingen: Di, 20 Uhr
☎ Achim Schmid (905531)

Jungscharen:
Kleinheppach: pausiert,
Mitarbeitende gesucht!
Waiblingen: Mi, 17 Uhr

Seniorenkreis:
Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)
☎ Sabine und Eberhard Fischer
(1694069)

Café Rom:
Ro: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)
☎ Siegfried Schert (41385),
Sabine Kramer

Unterwegs:
☎ Hilde und Horst Faiß (610742),
Siegfried Schert

Spatzennest
(Eltern-Kind-Gruppe):
Waiblingen: Do, 10 Uhr

JuGo, Jugend, Junge Erwachsene:
☎ Thomas Reich (9451780)

Kirchlicher Unterricht:
☎ Ute Armbruster-Stephan
(53772)

Spielevormittage, Kinder:
☎ Ulrike Göhler (610149)

Gebetsfrühstück für Männer:
Wn: Mi, 6.30 Uhr (alle 14 Tage)

Mittagstisch für alle:
Wn: Mi, 12–13.30 Uhr
Rom: Do, 12–13.30 Uhr

Strickkreis:
Wn: Mo, 14.30 Uhr (alle 14 Tage)
☎ Doris Heil (34896)

Wenn nicht anders angegeben:
☎ Vorwahl 07151

Zurückblickt

*** Jugend-News ***

Gottesdienst der Stars



Am 2. Februar haben viele junge Leute den „Gottesdienst der Stars“ in der Christuskirche gestaltet. Harry Potter und Chewbacca führten hindurch und ließen sich im Foyer bereits mit den Besuchern fotografieren.



Der Jugendkreis hat ein tolles Anspiel aufgeführt, in dem der Alltagsheld wichtiger wurde als der Besuch des Stars. Die "Wer-bin-ich-Aktion" sorgte für einen lebendigen Austausch und ein Poetry Slam garnierte den kreativen und anregenden Gottesdienst.

Die Message des Inputs und aller Beiträge lässt sich mit dem ausgerollten roten Teppich zusammenfassen: Es waren nur Stars im Raum, und jede/r hat die Möglichkeit, ein Alltagsheld zu sein.

Thomas Reich



Winter-WGL

Neues Jahr, neue WGL. Das neue Jahr hat kaum begonnen, und schon hat eine WGL (Woche gemeinsamen Lebens) stattgefunden. Vom 26. Januar – 2. Februar haben 12 junge Erwachsene ab 18 Jahren ihren Alltag von der Kirche aus gemeinsam gelebt.

Durch individuelle Arbeits- und Uni-Zeiten stand die Kirche leer. Wenn abends dann alle wieder da waren, wurde gespielt, wurden Erlebnisse des Tages geteilt und Diskussionsrunden über Politik ausgetragen. Durch diese Gespräche wurde nicht nur die Gemeinschaft gestärkt, sondern man konnte wertvolle Impulse für sein persönliches Leben mitnehmen.

In einem Punkt sind sich die WGLer einig. Das Essen war das Highlight der Woche! Jeden Tag wurde das vorherige Essen übertroffen, und das Niveau blieb stetig hoch. Der Zeyher-Layher Brunch runde das kulinarische Erlebnis perfekt ab.

Wie immer schauen die jungen Erwachsenen mit einem lachenden, aber auch mit einem müden Auge, zurück auf diese Woche. Deshalb ist die Freude auf die Sommer-WGL umso größer. Julia Hartmann

Der Jugendkreis

Schon ein Jahr ist's her. Der Jugendkreis feiert jetzt im Februar nun sein erstes Jubiläum. Im vergangenen Jahr trafen sich durchschnittlich 8-12 Jugendliche jeden zweiten Dienstag, um Gemeinschaft zu erleben, Glauben zu teilen und gemeinsame Aktionen zu erle-

ben.

Der Jugendkreis stellt einen Ort für Jugendliche dar, in dem sie offen ihren Glauben leben können und gemeinsam mit anderen Jugendlichen darin wachsen können. Am Anfang jeden Jugendkreises gibt es eine kleine Andacht, die gestaltet wird durch die vier Jugendkreis-Leiter. Nach dem kurzen Einstieg gibt es jedes Mal ein tolles und abwechslungsreiches Programm. Es gibt Spiele-Abende, gemeinsamer Besuch im Kino, Kreatives, und es wird gekocht und gebacken.

Auch weitere Aktionen, wie Bowlen gehen oder gemeinsames Grillen sind geplant. Das Programm für die weiteren Termine liegt in den Kirchen aus. Der Jugendkreis wendet sich an alle Teens und junge Erwachsene ab dem KU-Alter (ca. 13 Jahre), die Lust haben, gemeinsam mit anderen ihren Glauben zu gestalten. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Spaß, Begegnung und Glaube!

Jugendkreis
dienstags
18.30 - 20.30

Über uns
Gemeinsam tauschen wir uns über Glauben, das Leben und alles aus, was uns beschäftigt. Dich erwarten Spaß, Zusammenhalt und spannende Aktionen. Wir lachen, beten und sind füreinander da.

Location
Jugendräume der EmK Waiblingen
Bismarckstraße 1
71332 Waiblingen

emk-waiblingen.de

Zurückblick

*** Jugend-News ***

Junge Leute Marlingen (Marbach – Waiblingen)

Immer wieder finden Begegnungen zwischen Marbach und Waiblingen statt.

Am 23. Februar hieß es wieder „eat – pray – play“. Diesmal fand das Miteinander an einem Sonntag statt, damit ein bisschen mehr Zeit blieb.

Am 4.-5. April heißt es dann „eat – pray – watch“, inklusive Film, Übernachtung und Zeit zum Spielen, Singen, etc.

Thomas Reich

ander auch über den Bezirk hinaus kennen zu lernen. Wir sind gespannt! Thomas Reich

Ausblick: JAT 2026 in Waiblingen

Save the date! In den Herbstferien 2026 haben wir wieder JAT bei uns in der Christuskirche. Den Termin am besten schon mal im Kalender eintragen. Das ist die letzte Oktoberwoche.

Thomas Reich

Rückblick: Das Volleyballturnier

Am Samstag vor dem 2. Advent findet seit 15 Jahren das Waiblinger Volleyballturnier statt. Es war wieder ein super Tag mit tollen Leuten aus ganz Süddeutschland und einer schönen Atmosphäre. Elf Teams waren am Start, auch zwei aus Waiblingen. Ein großer Dank geht an das Vorbereitungsteam: Philipp Layher, Felix Merkle, Simeon Kramer und Tino Tatz.

Thomas Reich



Jugend in der Region

Vom 28.-30. März organisiert die Jugend in Welzheim drei Abende zu besonderen Themen. Als Jugend aus der Region wollen wir solche Events nutzen, um ein-

4. Advent in Kleinheppach

Wir haben in der Versöhnungskirche einen feinen, fröhlichen Adventsgottesdienst zusammen gefeiert. Festlich und erwartungsvoll haben wir den Gottesdienst begonnen. Der Christbaum war schön geschmückt. Wir haben fröhliche, schwungvolle Weihnachtslieder gesungen, und eine junge

Flötenspielerin hat uns begeistert. Beim Anspiel der Kinder und Jugendlichen haben wir gesehen und erlebt, dass Freude, auch wenn sie mal nicht spürbar ist, doch wiedergefunden werden kann. Und auch in der Predigt von Julia Hartmann wurden wir mitgenommen auf einen Weg, wie die Freude



wieder bei uns einziehen kann. Zum Abschluss gab es noch viele fröhliche Begegnungen beim Kirchenkaffee. Die Freude ist bei uns angekommen und bleibt hoffentlich das ganze Jahr.

Monika Böhringer

Zurückgeblickt

Aufatmen-Abende in Kleinheppach

Bei Redaktionsschluss habe ich zwei wundervolle Abende der Veranstaltungsreihe „Aufatmen“ erlebt. Es war beides Mal ein Eintauchen in sich selbst zusammen mit fast 20 anderen Leuten, und das ist erstaunlicherweise das besonders Wohltuende.

Wir machten leichte Körperübungen zur Entspannung, spürten

unserem Atem nach, hörten auf Texte, Gebete und Musik von Ute Armbruster-Stephan. Es gab eine Bildbetrachtung, Bücher zum Schmöckern, eine wunderschön gestaltete Mitte und noch viel mehr. Beide Male bin ich fröhlich und beschwingt nach Hause gegangen.

Käthe Pegel



Ökumenischer Studientag in Rommelshausen

„(K)ein Grund zur Angst – zwischen Zukunftsängsten und Zukunftshoffnung“, so lautete die Veranstaltung des alljährlich stattfindenden Ökumenischen Studientages in Rommelshausen am 25. Januar. Mich treibt immer wieder die Sorge um die Zukunft dieser Welt um. Die Krisen nehmen zu. Jeden Tag, wenn ich die Zeitung aufschlage, neue schlechte Nachrichten. Woher nehme ich Hoffnung, wie gehe ich mit Ängsten um, hilft mir mein christlicher Glaube, nicht den Mut zu verlieren?

Gastreferent Andreas Oelze, Pfarrer und Weltanschauungsbeauftragter der ev. Kirche in Württemberg, hat in zwei Impulsreferaten die Rolle der Kirchen beschrieben und christliche Antworten auf die Krisen erörtert.

In Glaubengemeinschaften sei überdurchschnittlich hohes gesellschaftliches Engagement, Zufriedenheit, Gelassenheit und das Potential, Polarisierungen entgegenzuwirken, zu finden, berichtete Oelze. In mehreren Thesen versuchte er, biblische Antworten auf Krisen zu geben:

- Die Bibel ist voller Erzählungen von Krisen, aber auch Rettungs-

und Befreiungserfahrungen.

- Ursache der Krisen und der Umgang mit diesen werden in der Bibel unterschiedlich gedeutet bzw. dargestellt. Entscheidend bleibt die vertrauensvolle Überzeugung, dass Gott es ist, der die Zukunft in der Hand hält.

- Der Glaubende lebt in der Spannung zwischen Reich Gottes, an dem wir mitwirken „sollen“, und Reich Gottes, das bereits schon da ist und uns „tröstet“.

- Wir leben aus der Gnade und müssen die Welt nicht retten, weil sie bereits durch Jesu Tod und Auferstehung gerettet ist. Das wiederum befreit zum Handeln.

Das bringt auch der Bibelvers aus 1. Timotheus 1,7 zum Ausdruck: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, so Oelze. Alle drei Merkmale sind notwendig, um mit den Krisen fertig zu werden. Kraft, die anpackt. Liebe, welche sich um das Wohl des Gegenübers kümmert. Besonnenheit, die vor blinder Aktionismus bewahrt.

Mir wurde bewusst, welcher Schatz unsere Bibel für uns bereithält und wie mutmachend unser Glaube an einen gnädigen Gott,

der alles in seinen Händen hält, ist. Mutmachend waren auch die Statements der anwesenden PfarrerInnen, die beschrieben haben, wie und wo sie unter anderem Hoffnungsmomente erleben: Im Gemeindeleben, im multikulturellen Religionsunterricht an Berufsschulen (wo sehr viel Offenheit erlebt wird) oder öffentliches Anprangern von Ungerechtigkeiten (z.B. Bischöfin Budde in Washington). Bereichernd habe ich auch den Austausch unter den TeilnehmerInnen erlebt:

- Für jeden Tag ein paar Punkte finden, für die man dankbar sein kann.
- Den Tag mit einem Gebet und/ oder Bibellese beginnen.
- Sich gegenseitig Himmelreichsmomente mitteilen.
- Sich an Positives in der Vergangenheit erinnern.
- Gemeinschaft zu leben ...

Alles Ideen von einigen der etwa 35 Teilnehmenden, wie man Zuversicht trotz Krisen und Ängste schöpfen kann. Mit Taizé-Liedern und Segnung ging dieser hoffnungsspendende Studientag zu Ende. Mein Dank gilt allen, die diesen Studientag ermöglicht haben.

Matthias Kramer

Zurückgeblickt

Weihnachtsmarkt 2024 – jedes Jahr ein Wagnis

Wieder ist der Weihnachtsmarkt vorbei, und es war ein Kraftakt von ganz vielen miteinander. Das ist etwas Besonderes, dass so viele verschiedene Menschen zusammen helfen und dass wir am Ende einen Erlös von mehr als 11.000 Euro für drei Projekte verdient haben, die wir weitergeben. Mich begeistert immer, dass so viele Menschen mit verschiedenen Begabungen beitragen.



Es fängt mit Stricken an, das ganze Jahr hindurch. 440 Paar Socken wurden gestrickt und verkauft. Und dann werden Marmeladen gemacht im Frühjahr und Sommer und Herbst. Und dann werden noch viele andere Dinge produziert und gespendet. Dieses Mal waren die getrockneten Apfel-



ringe ein neues Angebot und die Nussknacker zum selber Basteln. Und dann folgt im Dezember der große Verkauf. Fast drei Wochen haben wir verkauft, und sehr viele machen mit, manche mehr

und manche weniger, aber es ist unheimlich verlässlich. Viele denken mit und packen mit an. Parallel werden Gutsle und Kuchen im Glas gebacken und dann auch eingepackt und Eierlikör gemacht. Für alle diese Aufgaben finden sich Menschen und haben Freude daran.

Dann sind es die Aufbauer und Abbauer der Hütte und die, die die Technikinstallationen machen, die ihren Beitrag leisten. Und dann gibt es noch ganz viele Tätigkeiten im Hintergrund und still und unsichtbar.

Es bleibt einfach nur, vielen Dank zu sagen an euch alle und meine/unsere Freude zu teilen, dass dieses Wagnis Weihnachtsmarkt jedes Jahr gelingt und dass wir einen Erlös haben, den wir den Projekten Konokai in Sierra Leone (Weltmission), Miss-Stone-Center in Nordmakedonien (Weltmission) und Kinderstiftung Funke im Rems-Murr-Kreis zukommen lassen. Mich berührt es, und es macht mich ein wenig stolz, dass wir ihn immer wieder wagen, diesen Weihnachtsmarkt als Bezirk. Im Vertrauen und Wissen, dass wir es nicht alleine schaffen können, sondern nur miteinander mit vielen und den damit verbundenen unterschiedlichen Begabungen und Ideen.



Und dieses Jahr werden wir es wieder wagen, den Weihnachtsmarkt 2025, wie immer in der Spannung, ob es gelingen wird.

David Nausner



Zurückgeblickt

KiGo-Weihnacht 2024 – ein Geschenk für Jesus

Mich hat er sehr berührt, dieser Gottesdienst vom KiGo-Team und den Kindern des Kindergottesdienstes und den Kirchenmäusen. Die Botschaft von Jesus, der von uns gerade die Dinge will, die nicht so gut gelaufen sind, wenn wir lügen und Dinge kaputt machen.

Aber von Anfang an: In einer vollen Christuskirche war die Aufregung zu spüren. Es wird



ein Krippenspiel geben. Die Kinder sitzen in vorderen Reihen und sind schon verkleidet. Das wird spannend für alle. Und dann geht es los. Herzlich werden wir begrüßt, und das Musikteam singt mit uns wunderbar – sehr schöne Lieder. Die Kirchenmäuse machen ein Fingerspiel und rufen alle, zur Krippe zu kommen.

Und dann geht es los, das Krippenspiel: Wir folgen Michaela durch den Tag und werden



mit an die Krippe genommen mit Wirten, Maria und Josef, Hirten und Königen. Am Ende ist auch Michaela an der Krippe, und Jesus will von ihr ihre schlechte Note, die kaputte Vase und ihre Lüge. Das ist es, was die Botschaft von Weihnachten ist, Gott kommt als Jesus zu uns Menschen und will gerade da sein, wo es nicht gut läuft. Ich bin ganz berührt von diesem Spiel der Kinder und diesem Gottesdienst.

Am Ende steht dann noch der Dank für alle, die das möglich gemacht haben – das KiGo-Team, und für alle, die treu und regelmäßig mit den Kindern in unserer Gemeinde arbeiten. Für mich war es ein besonderer Gottesdienst, der mich noch weiter begleiten wird.

David Nausner



Zurückgeblickt

Adventsmärktle in Kleinheppach



Es war ein klarer, kalter Winterabend. Mitten in Kleinheppach ein Lichtermeer und duftendes Tannengrün – unser Adventsmärktle. Würste vom Grill, Glühwein, Punsch, Crêpes von den Jugendlichen, Heringsbrötchen, Bauernbrot, Weihnachtsgebäck, Apfelmus, Kinderprogramm, Stockbrot, Tombola und unser toller Posaunenchor. Ein voller Erfolg mit vielen Gästen!

Der gesamte Erlös von 3.315 Euro ging an die Weltmission unserer Kirche. Vielen Dank an alle, die so engagiert mitgearbeitet haben.

Käthe Pegel



„Time to play“

Am Sonntag, den 26. Januar starteten wir in Kleinheppach unser Projekt „Time to play“. Ein Nachmittag rund um Gesellschaftsspiele aller Art in unserer Versöhnungskirche. Von 15 bis 17 Uhr konnten große und kleine Spielbegeisterte auf ihre Kosten kommen. Die Auswahl fiel schwer: Sooo viele tolle Spiele stapelten sich und warteten darauf, ausgesucht und ausprobiert zu werden.

Viele altbewährte Spiele von Uno über Twister, Rummy und Skip-Bo, es war für jeden was dabei. Wer wollte, konnte aber auch ganz neue Spiele kennenlernen und somit seinen Horizont erweitern. Auch die Jüngeren kamen auf ihre Kosten mit dem Stapelspiel z.B. und noch manch anderen.

Eine Tasse Kaffee, kleine Snacks und Gummibärchen hielten auch die Verlierer bei Laune. Es wurde viel gelacht, und die Stimmung war toll.

Fazit: Das hat total Spaß gemacht – machen wir bald wieder, nämlich am 16. März. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Ruth-Regina Eißeile



Zurückblickt

Das Gute sammeln

Am 25. Januar konnte ich bereits zum dritten Mal mit meinem 4-jährigen Enkel Paul am Spiele- und Begegnungsvormittag teilnehmen. Es hat mir wieder sehr viel Freude gemacht, dabei zu sein.

Das Team hatte sich tolle Bastel- und Spieleideen ausgedacht. Immer wieder eine neue Überraschung, was da alles geboten wird. Man konnte im Sand wühlen, Linsen durch einen Trichter rieseln lassen, Steine bemalen, Figuren aus Duplosteinen ertasten, mit dem Bagger Haferflocken oder Kaffeebohnen aufladen und noch vieles mehr. Über die Kreativität des Teams bin ich jedes Mal sehr erstaunt.

Paul hat es besonders Spaß gemacht, seine eigene Schatzkiste zu verzieren, und er hatte dabei so viel Freude, dass er für seinen jüngeren Bruder Emil auch eine Schatzkiste bastelte. Wenn man mit Wasserfarben das leere weiße Papier, das man am Eingang erhalten hatte, bemalte, konnte man die Geheimbotschaft, die darauf stand, entschlüsseln, und das waren sehr ermutigende Sätze.

Als Ulrike Göhler wieder das große bunte Schwungtuch zum Vorschein brachte, hatten die Kinder viel Spaß, sich darunter zu bewegen oder durchzurennen. Beim Hin- und Herschütteln standen sogar einigen die Haare zu Berge. Das

war sehr lustig anzusehen.

„Prüft alles und behaltet das Gute“. Das war der Impuls an diesem Vormittag, und ich war selbst sehr neugierig und gespannt, wie Ulrike dies den Kindern übermitteln würde. Es gab eine Schatzkiste, in der die guten Sätze, die einem guttun, gesammelt wurden, wie z.B.: Du bist toll, ich hab dich lieb, du kannst toll malen, ich freu mich über deinen Besuch, ich spiele gerne mit dir. Und die schlechten Sätze und alles, was uns traurig macht oder ver-



Eindrücke oder Erlebnisse, die uns oft die Kraft nehmen, nicht mitzuschleifen, sondern sozusagen „in den Müll werfen“.

Nach einem Tischlied und dem Segen gab es wieder ein sehr leckeres Essen, das von Susanne und Felix Matthies mit viel Liebe zubereitet wurde. Schupfnudeln mit Apfel-Bananen-Mus. Hat allen super geschmeckt!

Vielen Dank an das gesamte Team, das mit viel Liebe und Einsatz diesen gelungenen und segensreichen Spielevormittag vorbereitet und begleitet hat. Ich habe mich sehr wohlgeföhlt und komme auf jeden Fall gerne wieder.

Andrea Claß



letzt, kann in den Müll. Wir sollen nur das Gute sammeln, und was uns nicht guttut, dürfen wir einfach wegwerfen. Toller Gedanke! Vielen Dank, Ulrike, für diese anschauliche Ausführung der Jahreslosung. Mir wurde wieder klar, wie groß Gottes Liebe für uns ist. Er möchte nur das Beste für uns, und dass es uns gut geht. Auch wenn wir es manchmal nicht immer erkennen. Ich denke, das kann uns auch durch unseren Alltag tragen. Das Gute behalten und die negativen

Die nächsten Spiele- und Begegnungsvormittage in der Christuskirche:
5. April und 28. Juni



Zurückgeblickt

Besuch der Synagoge in Stuttgart am 26. November 2024

Der kulturelle Höhepunkt des Jahres unserer Gruppe „Unterwegs“ war zweifellos die Führung in der Synagoge in Stuttgart. Siegfried Schert hatte die Idee und organisierte die Veranstaltung vorbildlich inklusive der S-Bahnverbindungen. Aus Sicherheitsgründen musste vorher die Liste der 27 Teilnehmer eingereicht werden. Beim Betreten der Synagoge mussten wir den Personalausweis vorzeigen, für die Herrn war eine Kopfbedeckung Pflicht.

Die Bronzeskulptur „Der brennende Dornbusch“ auf dem Vorplatz der Synagoge und an der Gebäudedefront der Davidstern vermittelten uns den ersten Eindruck. Empfangan-

gen wurden wir von einem in Israel geborenen Juden, der seit einigen Jahren

in Stuttgart lebt. Im Eingangsbereich erinnerte er uns anhand von zwei Bildern an die dunkelste Vergangenheit unserer jüngsten deutschen Geschichte. Die Bilder zeigen die Synagoge vor der Zerstörung in der Pogromnacht vom 9. November 1938. Die Synagoge brannte nieder, die Feuerwehr schützte lediglich die angrenzenden Gebäude. Was nicht zerstört war, wurde anderntags gesprengt. Die Trümmer musste die jüdische Gemeinde auf eigene Kosten entfernen. Grausam und unfassbar, was geschah!! Auf einer Steintafel an der Wand sind die Namen der jüdischen Mitbürger eingraviert, die im 1. Weltkrieg



für Deutschland gekämpft haben und im Krieg gefallen sind. Davor auf einem runden Tisch ist eines der bekanntesten Symbole des Judentums dargestellt, der Davidstern.

Wir erfuhren, dass wieder ca. 150.000 Juden in Deutschland leben, davon 1.200 in Stuttgart. Die Juden stammen vorwiegend aus Russland. In der Synagoge wird deutsch und russisch gesprochen.

Ehrfürchtig betraten wir den in gedämpftes Licht getauchten Gottesdienstraum, er



strahlt eine große Würde aus. Wir nahmen in den vorderen Bänken Platz. Auch wir Frauen durften uns hier im „Männerbereich“ niederlassen, nach orthodoxen Vorgaben sitzen Männer und Frauen getrennt, Männer im großen Synagogenraum, Frauen müssen auf die Empore. Jetzt erhielten wir von unserem Guide Erklärungen zur symbolhaften Ausgestaltung der Synagoge zur Erinnerung an die Jahrtausende alte Geschichte des Volkes Israel und erfuhren, wie der jüdische Glaube gelebt wird.

Mir fielen die kostbaren Gebetsbücher auf, die in Leder gefasst und

mit Goldschnitt versehen sind. Vor allen Dingen auf der Empore im Frauenbereich lagen diese heili-



gen Schriften auf den Ablagen vor den Bänken, sie wirkten alle wie neu, das lässt auf sehr ehrfürchtigen Umgang schließen. (...)

Beeindruckt und um einiges Wissen um das Judentum reicher verließen wir die Synagoge. Nach wenigen Schritten kamen wir an einem Streifenwagen vorbei, besetzt mit zwei Polizisten. Manfred Fetzer erkundigte sich: Die Synagoge wird Tag und Nacht ohne Unterbrechung von zwei bewaffneten Beamten in einem Polizeifahrzeug bewacht. Sie dürfen die Synagoge nicht aus den Augen lassen. Glücklicherweise, so berichteten sie, ist in Stuttgart kein Vorfall zu vermelden. Hoffen und beten wir, dass das so bleibt. Bei der Ausarbeitung drängte sich mir immer wieder der Text aus Galater 5,1 auf: „Zur Freiheit hat Christus uns befreit“, und vor meinem geistigen Auge sah ich mit großer Dankbarkeit unser so starkes christliches Symbol, das Kreuz.

Hilde Faiß



Im Fokus

News vom Bezirk Marbach

Heiliger Abend auf der Marbacher Schillerhöhe

Farbiges Licht, Flammen lodern in einer Feuerschale. Posaunenklänge, Weihnachtslieder: Marbach wohl schönster Platz bietet an Heiligabend die Kulisse für einen Open-Air-Gottesdienst der Evangelisch-methodistischen Kirche. Schon vor der Christvesper spielt der Posaunenchor unter der Leitung von Deborah Laun Weihnachtslieder und lädt zum Mitsingen ein. Achim Seiter, bekannt für seine Moderation von Volksläufen, führt kurzweilig durch den Abend. Liedtexte sind auf der Leinwand hellleuchtend zu sehen. Kinder fahren mit einem Leiterwagen den Christbaum auf den Platz. Bevor Matthias Kapp spricht und um Frieden auf Erden bittet, gibt es eine Lesung aus dem Buch „Die kleine Glocke“, die keinen Ton mehr von sich gibt. Die Besucher des Gottesdienstes werden beim Vorlesen der Geschichte an einer Stelle dazu aufgefordert, „glitzernden Schnee“ aus verteilten Tütchen zu verstreuen und mit der Taschenlampe des Handys Lichterpunkte zu setzen. Beschlossen wird der kurze Gottesdienst mit dem Weihnachtsklassiker „Oh, du fröhliche“. Der große Chor der mehr als 300 Menschen klingt kräftig von der Schillerhöhe hinunter ins Neckatal.

(Quelle: lkz /
Bilder Mathias Bühler)



Zugespitzt



Thomas Reich

Wahlkampf anders

Der Bundestagswahlkampf 2025 ist Geschichte.
Es wurde geworben, diskutiert, gekämpft und gewählt.
Doch der allmorgendliche Wahlkampf bleibt.

Ein anregender Text dazu von Ann Kathrin Horstmann, entdeckt von Thomas Reich.

Der Wecker klingelt,
ich schlage die Augen auf
und schon beginnt er,
mein allmorgendlicher
Wahlkampf.
Nicht dass ich groß die Wahl
hätte,
was ich heute tun kann.
Aufgaben liegen vor mir,
Arbeiten wiederholen sich in
Routine
Menschen stellen Erwartungen
an mich
und nur noch kleine Zeitfenster
stehen zur freien Verfügung.
Aber eine Wahl kann ich treffen,
die große Auswirkung hat:
Wie tue ich es?
Und wie die Kleidungsstücke, die
ich anziehen werde,
liegen sie vor mir:
Möglichkeiten einer inneren
Haltung,
mit der ich durch den Tag gehen
werde.
Ich könnte schnell aus dem Bett
springen
in einer „Alles-im-Griff-Haltung“
und mit dazu gehörigem
gehetzten Gesichtsausdruck
mich in den Tag stürzen.
Oder die „Alles-zuviel-Haltung“
einnehmend



langsam und gebückt in den Tag
hineinschlurfen.
Schwierig ist auch die Wahl
zwischen der
„Gegen-alles-Haltung“
oder der „Alles-egal-Haltung“.
Entweder misstrauisch, grollend
aufstehen
oder mich einfach umdrehen und
weiterschlafen.
Und dann ist da noch die
„Alles-muss-mir-zum-Besten-
dienen-Haltung“,
nicht leicht einzunehmen, weil sie
immer wieder

eine bewusste Entscheidung
erfordert.
Aber mit ihr könnte ich fröhlich
und erwartungsvoll
in den Tag starten.
Und während ich
schlauftrunken
meine Wahl treffe,
weiß ich schon,
dass sie darüber
entscheiden wird,
ob dieser Tag eine
einige Wahlniederlage wird
oder ich heute Abend
Wahlsieger bin.

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastorin Ute Armbruster-Stephan, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen,

Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780

Abdruck mit freundlicher
Genehmigung